

Drucksache Nr. : 362

Öffentliche Sitzung
 Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge
- Planungs- und
Umweltausschuss
- Stadtrat

Betreff:

Resolution der Städte des Niederrheins zur Betuwe-Linie

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Voerde stimmt der „Resolution der Städte des Niederrheins“ zur Betuwe-Linie, die der Drucksache Nr. 362 als Anlage beigefügt ist, zu.

Sachverhalt/Rechtslage/Begründung

Nach der Erstellung der 2. Studie zur Führung des schienengebundenen Güter- und Personenfernverkehrs liegt mittlerweile die Langfassung über den Vergleich der Trassenführung über die bestehende Strecke und alternativ entlang der A 3 vor.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Gutachter die Mehrkosten der Neubauvariante entlang der A 3 mit rund 2 Mrd. DM beziffert. Trotzdem sei mit Mehrverkehr und damit einer zunehmenden Belastung auf der Bestandsstrecke zu rechnen. Da bei einem Neubau entlang der A 3 die Bestandsstrecke nicht ausgebaut werde, würden an dieser auch keine aktiven Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt werden. Ökologisch verursacht die sog. siedlungsferne Trasse einen erheblichen Eingriff, da z.T. Naturschutzgebiete berührt werden.

Die Region NiederRhein hat im November 2000 ein Positionspapier verabschiedet, in welchem für den Ausbau der Bestandsstrecke votiert wird. Der Bezirksplanungsrat hat sich diesem Positionspapier angeschlossen. Die Euregio Rhein-Waal hat eine sog. Konzept-Resolution verabschiedet, die ebenfalls den Ausbau der Bestandsstrecke fordert.

Die Bürgermeister der von der Betuwe-Linie betroffenen Städte haben am 14.12.2000 in Emmerich eine gemeinsame Resolution verabschiedet, in welcher u.a. der Ausbau der Bestandsstrecke gefordert wird. Im Vordergrund der Diskussion stand dabei die Einigung auf eine gemeinsame Erklärung aller betroffenen Städte, um den Forderungen nach der Einstellung der erforderlichen Mittel im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes sowie gegenüber der Landes- und Bundespolitik ein entsprechend starkes Gewicht verleihen zu können.

Dr. Krüger

Anlagen: Resolution der Städte des Niederrheins